

LUST AUF ANDERE – LEBENSWELTSENSIBLE AUFBRÜCHE IN DER EV. JUGENDARBEIT

„GEH‘ HIN UND MACH‘ DEIN DING!“

LIFE ‘N‘ RHYTHM (TEN SING) – MUSISCH-KULTURELLE JUGENDARBEIT

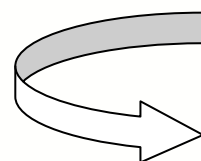
Info-Paper zum Videoclip auf <http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/>

5 ENTDECKUNGEN: Was uns bisher überrascht (hat)...

- laut und leise – beides ist wichtig und kann innerhalb von kürzester Zeit wechseln.
- Leading from behind – prozessorientierte Ansätze bewirken oft mehr Lebensveränderung als Zielorientierung.
- Wertschätzung ist eine Haltung dem Leben gegenüber. Es geht nicht um eine Theorie oder ein Konzept, sondern um Lebenspraxis. Das bedeutet, nur wenn Mitarbeiter/-innen Wertschätzung (er)leben, kann diese für die Teilnehmer/-innen erfahrbar sein.
- Potenziale wecken, kann man nur, wenn man weiß, dass sie „schlafen“ und da sind. Deren Aufwachen wirkt lebensverändernd – gerade, wenn Jugendliche und Erwachsene immer wieder neue in sich entdecken.
- Orientierung ist das, was prägt – nicht Regeln oder Vorgaben. Mitarbeiter/-innen als Persönlichkeiten und deren Vermögen, selbst Prozesse zu gehen, ist das, was Jugendlichen Orientierung gibt, die tiefgreifend und praxisnah ist.

5 GLÜCKSERFAHRUNGEN: Was uns äußerst dankbar macht...

- Jugendliche realisieren, dass ihr Wert nicht von ihrer Leistung abhängt.
- Viele Mitarbeiter/-innen arbeiten im gleichen Fachgebiet wie im Beruf, nur ehrenamtlich – weil sie das Gefühl haben, dass es hier Sinn macht.
- Konflikte werden ausgetragen und meistens im Nachhinein als Bereicherung gesehen.
- Dass Gott kein Dogma ist oder eine Vorgabe, sondern ganz fein in den „alltäglichsten“ Momenten und Aufgaben sichtbar ist: durch tiefen Frieden, durch tiefe Freude und diese leise Ahnung, angenommen zu sein.
- So viel Freude und Liebe, dass es Mut macht, ernsthaft an eine friedlichere Welt zu glauben.



5 HERAUSFORDERUNGEN: Problemanzeigen, die sich uns stellen...

- Sozial-schwache Jugendliche kommen nicht in Kontakt mit dem Angebot, auch wenn wir es verschenken würden.
- Unser Programm ist vor allem für höhere Bildungsschichten, auch wenn wir sehr bewusst versuchen, hier breiter unterwegs zu sein.
- Die Mitarbeit beim Projekt ist so attraktiv, dass Jugendliche versuchen zu glänzen, um als Mitarbeiter/-innen angefragt zu werden, aber so viele Plätze haben wir nicht.
- Im kreativen Umfeld kommen immer neue Ideen und Konzepte dazu – es wäre Zeit, auch mal etwas wegzulassen, aber das scheint unmöglich zu sein.
- Bewusst haben wir nicht-christliche Mitarbeiter im Team, was eine Mega-Bereicherung ist. Immer wieder - aber auch herausfordernd.

5 TIPPS: Wie Menschen mit solch einem Angebot selbst loslegen könnten...

- Starter-Projekte unterstützen wir gern. Einfach nachfragen. Von 0 - 100 % externer Energie können wir alles liefern.
- Wertschätzung nicht als Konzept zu betrachten, sondern sie im eigenen Leben zu leben. Das spüren Menschen, und somit wird die Kultur geprägt, die diese Prozesse erst ermöglicht.
- Daran glauben, dass jeder Mensch Talente und eine wunderschöne Persönlichkeit hat. (der „Klimt“-Blick)
- Coachen lassen und Coaches für jeden zugänglich machen. Wir wachsen, stehen und verändern uns nur, weil wir viel Beratung einholen und einfordern.
- Menschen in Verantwortung stellen und mutig ALLE wachsen lassen.

*Matthias Mergenthaler, Mrz 2015
Referent TEN SING / musikplus – Populärmusik im EJW,
Stuttgart*

HILFREICHE LINKS

<http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/proteens/ten-sing/ten-sing/> - landesweite TenSing-Arbeit

<https://www.youtube.com/watch?t=135&v=58Zb-GoUF5I> - Ten Sing, Schwäbisch Hall

<http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/> - weitere Video-Spuren im Praxisfeld Gemeinde (TenSing-Projektarbeit, Ostergarten etc.)